

# LAND- & FORSTARBEIT

*heute*

Mitgliedermagazin der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

73. Jahrgang | Nr. 01 | März 2023



*Der steirische Wald*

Seiten 10-13

## FÖRDERUNGEN MASSIV ERHÖHT

Wir haben unsere Beihilfen und Darlehen teils massiv erhöht. Profitieren auch Sie von den Förderungen der LAK. **Seite 04**

## GARTENBAUSCHULE GROSSWILFERSDORF

Wie keine andere Schule steht Großwilfersdorf für den Gartenbau. Nun werden auch Erwachsene berufsbegleitend ausgebildet. **Seite 14**

## BLICK ZUM BETRIEBSRAT

Werner Gugganig ist Forstarbeiter und setzt sich als Betriebsrat und Kammerrat beharrlich für die Arbeitnehmer\*innen ein. **Seite 18**



# Inhalt

MÄRZ 2023

## § RECHT

Alles über den Kostenvoranschlag.....	06
Pendlerpauschale bei Gleitzeit.....	07

## € FÖRDERUNG

Förderungen massiv erhöht.....	04
LAK-Förderungskatalog .....	05

## 📖 BILDUNG

Das aktuelle Bildungsprogramm.....	08
Frau im Wald? Yes she can!.....	10

## 👁 IM FOKUS

Im Gespräch: Der steirische Wald.....	12
Gartenbauschule Großwilfersdorf.....	14
Reportage: Naturpark Almenland .....	16
Blick zum Betriebsrat.....	18
Mitglied im Porträt.....	19

## ⋯ WEITERE THEMEN

LAK-Landeskegeltturnier 2023 .....	20
Grazer Waldfest 2023 .....	21
Die bunten Seiten .....	22

**IMPRESSUM:** Medieninhaber, Herausgeber und Produzent:  
 Steiermärkische Landarbeiterkammer (Raubergasse 20, 8010 Graz)  
 Telefon: 0316/83 25 07, E-Mail: office@lak-stmk.at  
 Offenlegung: www.lak-stmk.at/offenlegung  
 Redaktion und Gestaltung: Michael Kleinburger, MA  
 Druck: Medienfabrik Graz (Dreihackengasse 20, 8020 Graz)  
 Fotos: siehe Urhebervermerk; Bilder ohne Urhebervermerk stammen aus dem Bildarchiv der Steiermärkischen Landarbeiterkammer.  
 Respekt: Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form diskriminieren.  
 Wenn aus Gründen der Lesefreundlichkeit auf gendergerechte Formulierungen verzichtet wird, gelten die entsprechenden Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.



## AUS DER REDAKTION



# KLIMAKATASTROPHE: UNSER WALD IN NOT

Der Klimawandel wird für unseren heimischen Wald Schritt für Schritt zur Klimakatastrophe. In kaum einem Bereich sind die klimatischen Veränderungen derart sichtbar wie hier: braune, von Schädlingen geplagte Bäume kommen ebenso vor wie ganze Waldflächen, die von Starkregen und Sturm verwüstet wurden.

Unser Klima verändert sich in Richtung ausgedehnter Trockenphasen mit sehr wenig Niederschlag. Plötzlich auftretende Starkwetterereignisse bringen dann aber immer wieder enorme Regengemengen in kurzer Zeit. Diese kann der Boden oftmals nicht aufnehmen und es kommt zu Erosion.

Trockenheit und Starkregen setzen dem Wald als Ganzes zu, insbesondere aber einzelnen Baumarten. Lange Zeit war die Fichte der „Brotbaum“ der Nation. Die Baumart wurde massiv angepflanzt und über Generationen wurden aus natürlichen Mischwäldern oft reine Monokulturen. Für die Fichte ist der Klimawandel aber eine Klimakatastrophe. Durch die Trockenheit wird sie die nächsten Jahrzehnte vom Borkenkäfer stark dezimiert werden.

Nun gilt es, unsere heimischen Wälder klimafit zu gestalten. Das geschieht im Kleinen, bei den privaten Waldbesitzern, und im Großen, wie bei den Österreichischen Bundesforsten. Was sie tun, um den Wald wieder klimafit zu machen, lesen Sie auf Seite 12. Ein Beitrag zu den Forstfrauen (Seite 10) und der Blick zu einem Forstarbeiter-Betriebsrat (Seite 18) komplettieren den forstlichen Schwerpunkt dieser Ausgabe von Land- und Forstarbeit Heute.



**Michael Kleinburger, MA**  
 Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

# Editorial

## LIEBE KOLLEGINNEN & KOLLEGEN!

Das alltägliche Leben, wie wir es von früher kennen, ist zumindest innerhalb Österreichs weitgehend zurückgekehrt. Nach jahrelangem Verzicht ist es eine große Freude, dass ich nun wieder zahlreiche Betriebsbesuche durchführen konnte. Für die ausnahmslos positiven Begegnungen und Gespräche bedanke ich mich ausdrücklich. Dass man daraus auch einiges an Aufträgen mitnimmt, zeugt von einer gelebten gesetzlichen Standesvertretung.

Die Inflation liegt nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau, getrieben insbesondere von den enorm hohen Energiekosten. Warum es hier nicht zu besonderen Bemühungen für einen Abgang vom sogenannten Merit-Order-Prinzip kommt, ist – gelinde gesagt – unverständlich. Dass die teuerste Energie den gesamten Strompreis am Spotmarkt diktiert, ist von den Verantwortlichen unverzüglich abzustellen. Während die Energieversorger Rekordgewinne einfahren und der Staat

zusätzliche Milliarden an Steuern einfährt, können sich viele Kolleginnen und Kollegen die Dinge des täglichen Lebens fast nicht mehr leisten.

Seitens der LAK haben wir auf diese Situation rechtzeitig reagiert, indem wir unser Förderangebot für Sie als Mitglieder massiv erhöht und verbessert haben. Die enorm rege Inanspruchnahme innerhalb der ersten Monate zeigt uns, dass diese Maßnahmen die richtigen sind. Stolz darf ich berichten, dass die Summe der Auszahlungen an unsere Mitglieder bereits nach kurzer Zeit jene des gesamten zweiten Halbjahres im vergangenen Jahr übersteigt und wir damit viele Kammermitglieder unbürokratisch unterstützen.

Mein besonderer Dank gilt diesmal auch allen Betriebsrätinnen und Betriebsräten, die sich in den Kollektivvertragsverhandlungen sehr engagieren. In Zeiten wie diesen braucht es einen Zusammenhalt und vor allem eine starke Vertretung in allen Berufsgruppen.



Ing. Eduard Zentner

Präsident der Steiermärkischen Landarbeiterkammer



### WUSSTEN SIE?

**Wussten Sie, dass das große LAK-Landeskegeltornier heuer bereits zum 10. Mal stattfindet?**

Am 15. April steht bereits zum 10. Mal das große Landeskegeltornier der Steiermärkischen Landarbeiterkammer am Programm.

Sicherlich werden auch beim Jubiläumsturnier wieder viele LAK-Mitglieder dabei sein, wenn es heißt, von frühmorgens bis spät am Abend „in die Vollen“ zu gehen.

# FÖRDERUNGEN MASSIV ERHÖHT

*Als Reaktion auf die massive Teuerungswelle hat die Landarbeiterkammer die Förderbeträge für ihre Mitglieder massiv erhöht.*

*Profitieren auch Sie von einem nie dagewesenen Förderangebot!*

**M**it Beginn des Jahres hat die Steiermärkische Landarbeiterkammer die Förderbeträge bei den nicht rückzahlbaren Beihilfen und den zinsfreien Darlehen teils massiv erhöht und für die Mitglieder noch attraktiver gestaltet. Nun können Sie Ihre Bauvorhaben und Verbesserungen Ihres Wohnraumes noch leichter verwirklichen.

## Große Nachfrage nach LAK-Förderungen

Innerhalb kürzester Zeit konnten wir eine enorme Nachfrage nach unseren Investitionsdarlehen feststellen, und das ist mehr als verständlich. Denn ge-

*„In Zeiten massiver Teuerungen freue ich mich, dass wir das Förderungsangebot für unsere Mitglieder noch attraktiver gestalten konnten.“*

Präsident Eduard Zentner

rade in Zeiten hoher Inflation, einhergehend mit steigenden Kreditzinsen, ist unser Angebot eine sehr attraktive Alternative und Ergänzung zum herkömmlichen Bankdarlehen. Bei Abholung aller Investitionsdarlehen stünde Ihnen ein Betrag von rund € 53.000,- zu. Diese Darlehen sind wohlgemerkt völlig zins- und spesenfrei! Den Zugang zu unseren Fördermitteln ermöglichen wir Ihnen dabei stets so unbürokratisch und einfach wie möglich.

## Attraktivierung der zinsfreien Darlehen

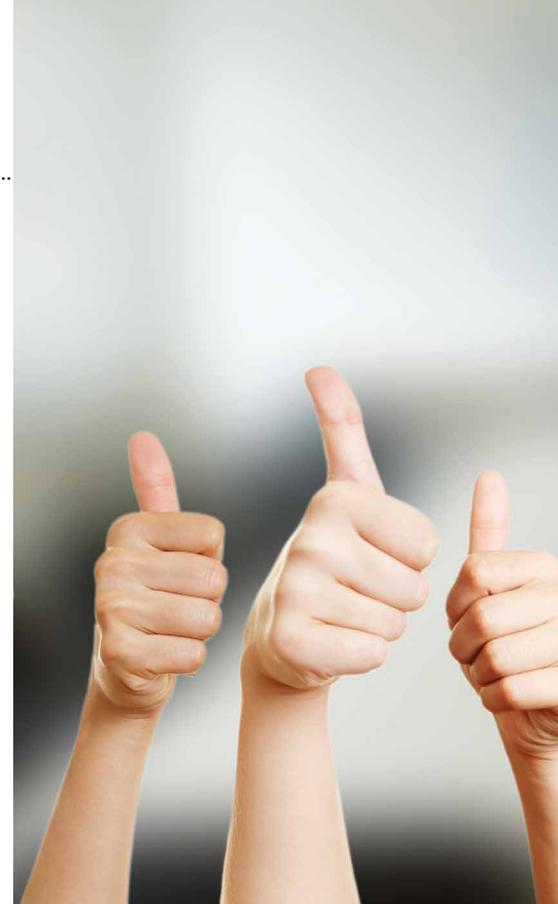
Die zinsfreien Darlehen der Landarbeiterkammer sind seit diesem Jahr noch attraktiver und zielgerichteter. Dabei bleiben die Ratenzahlungen aber unverändert und die Darlehen damit für alle gut leistbar. Egal ob bei Ihren baulichen Vorhaben, bei einem Umstieg auf erneuerbare Energien oder bei einer energetischen Sanierung – mit unseren neuen Darlehen können Sie Ihre baulichen Pläne jetzt noch leichter verwirklichen. Um noch flexibler im Bereich der Wohnraumgestaltung zu sein, profitieren Sie auch hier von höheren zinsfreien Darlehen.

## Erhöhung der nicht rückzahlbaren Beihilfen

Im Zuge der Anhebung der Darlehensbeträge haben wir besonders darauf Wert gelegt, unsere nicht rückzahlbaren Förderungen und Beihilfen entsprechend der aktuellen Situation anzupassen. Für die schulische Fort- und Ausbildung Ihrer Kinder stellen wir Ihnen einen höheren Förderbetrag bereit. Der Grundbetrag wurde von € 400,- auf € 450,- erhöht. Zusätzlich erhöht sich dieser Betrag je weiteres Kind, für das Sie Familienbeihilfe beziehen, um weitere € 50,-.

Bei unserer beliebten Kursbeihilfe für die Fort- und Ausbildung unserer Mitglieder konnte der Beihilfenbetrag von € 730,- auf bis zu € 800,- erhöht werden. (Der Förderbetrag ermittelt sich aus 1/3 der anrechenbaren Kurs- oder Ausbildungskosten bis zu einem Betrag von € 800,- pro Jahr und abgeschlossener Ausbildung.)

Neben der Lehrlingsförderung Digital, Bildungsförderung in der Elternkarenz, dem Zuschuss zum Papamonat oder unserer Fachbuchaktion bieten wir gerade für unsere jungen Kammermitglieder eine Führerscheinbeihilfe der Klasse B an. Bis zur Vollen-





## WEITERE INFOS



Informationen erhalten Sie unter Tel.:  
0316/83 25 07-12. Alle Formblätter  
zum Ausfüllen und Ausdrucken  
finden Sie auf unserer Website unter:  
[www.lak-stmk.at/foerderungen](http://www.lak-stmk.at/foerderungen)



**Rainer Gratz**  
Fachbereich  
Förderungen

derung des 21. Lebensjahres können unsere Mitglieder somit eine Beihilfe zu den Führerscheinkosten beantragen. Der Beihilfenbetrag hat sich von € 200,- auf € 250,- erhöht.

Gerade in Zeiten extrem steigender Kosten und Teuerungen ist es von großer Bedeutung, eine starke und verlässliche Interessenvertretung an Ihrer Seite zu haben. Die Steiermärkische

Landarbeiterkammer wird Sie bei Ihren finanziellen Herausforderungen auch in Zukunft bestmöglich durch Förderungen und Darlehen unterstützen.

*Rainer Gratz*

### NICHT RÜCKZAHLBARE BEIHILFEN

#### **BERUFSAUSBILDUNG/-FORTBILDUNG**

- Für die schulische Aus- und Fortbildung von Kindern
- Für die Aus- und Fortbildung von Kammermitgliedern
- Für geschlossene Kursveranstaltungen (pauschale Kursbeihilfe), wenn die Stmk. Landarbeiterkammer Mitveranstalter ist
- Für den Ankauf von berufsbezogener Fachliteratur

#### **FÜHRERSCHEINBEIHILFE – KLASSE B**

- Beihilfe in der Höhe von € 250,-

#### **LEHRLINGSFÖRDERUNG DIGITAL**

- Beihilfe für den Erwerb von digitalen Endgeräten

#### **BILDUNGSFÖRDERUNG ELTERNKARENZ**

- Beihilfe für Kurse in der Elternkarenz

#### **PAPAMONAT**

- Beihilfe als Zuschuss zum Familienzeitbonus

#### **EHRUNG FÜR BERUFSTREUE**

- Treueprämien gestaffelt nach Dienstalter ab 25 Dienstjahren

### ZINSENFREIE DARLEHEN

#### **WOHNRAUMSCHAFFUNG**

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von bis zu € 10.050,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

#### **INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN**

- Für Kanalanschluss bis zu € 6.525,-
- Für Strom- bzw. Wasseranschluss je bis zu € 3.000,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

#### **WOHNRAUMAUSGESTALTUNG**

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von bis zu € 10.080,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 90,-

#### **UMWELTMASSNAHMEN**

- Für die Errichtung einer mit Alternativenergie betriebenen Wohnraumheizung und/oder Warmwasseraufbereitung bis zu € 10.050,-
- Für bauliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs € 10.050,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

*[www.lak-stmk.at/foerderungen](http://www.lak-stmk.at/foerderungen)*

# ALLES ÜBER DEN KOSTENVORANSCHLAG

*Muss ich für einen Kostenvoranschlag bezahlen und was passiert, wenn sich die Firma nicht an die Höhe des Angebots hält? Land- und Forstarbeit Heute fasst das Thema Kostenvoranschlag für Sie zusammen.*



**D**urch die aktuellen Preissteigerungen wird alles teurer. Gerade in diesen Zeiten ist es bei größeren Investitionen ratsam, sich Angebote von mehreren Anbietern einzuholen, um die Leistungen und Preise miteinander vergleichen zu können. Damit im Nachhinein nicht ein böses Erwachen folgt, ist es wichtig, zu wissen, ob sich die anbietenden Firmen auch an die Höhe des Angebotes bzw. des Kostenvoranschlages halten müssen.

*Man unterscheidet verbindliche und unverbindliche Kostenvoranschläge sowie Pauschalpreisvereinbarungen."*

## Verschiedene Arten von Kostenvoranschlägen

Grundsätzlich gibt es drei unterschiedliche Arten von Kostenvoranschlägen. Dazu zählen die Pauschalpreisvereinbarung, der verbindliche Kostenvoranschlag und der unverbindliche Kostenvoranschlag.

### Pauschalpreisvereinbarung

Hierbei wird ein für beide Seiten verbindlicher Gesamtpreis vereinbart. Diese Vereinbarung ist in der Regel auch dann bindend, wenn es zu erheblichen Über- oder Unterschreitungen der Kosten kommt. Wichtig ist, dass im Angebot ausdrücklich die Wörter „Pauschale“, „Fixpreis“ oder „Festpreis“ vorkommen müssen. Es ist in einem solchen Fall ratsam, vorher abzuklären, welche Leistungen in der Vereinbarung enthalten sind (nur Arbeitszeit oder auch die gesamten Materialien?). Das Angebot sollte jedenfalls aus Beweis-zwecken immer schriftlich erfolgen und nicht nur mündlich vereinbart werden.

### Kostenvoranschläge

Bei einem Kostenvoranschlag han-

delt es sich um die Berechnung der mutmaßlichen Kosten eines Werkes. Hierbei werden die Arbeitskosten, Materialkosten und sonstigen Kosten detailliert aufgelistet. Es ist grundsätzlich zwischen einem verbindlichen und einem unverbindlichen Kostenvoranschlag zu unterscheiden.

### Verbindlicher Kostenvoranschlag

Beim verbindlichen Kostenvoranschlag muss nur maximal das gezahlt werden, was mit dem Vertragspartner ausgemacht wurde. Er darf vom Unternehmer auch bei unvorhergesehenen Mehrkosten nicht überschritten werden. Wenn die Mehrkosten allerdings vom Besteller verursacht wurden, weil er beispielsweise Änderungswünsche hatte, dann können die zusätzlichen Kosten dem Besteller in Rechnung gestellt werden. Gegenüber Verbrauchern (Privatpersonen) ist ein Kostenvoranschlag immer verbindlich, außer der Unternehmer erklärt ausdrücklich das Gegenteil. Vorsicht ist auch bei „versteckten“ Formulierungen geboten, die ihn wieder unverbindlich machen, wie etwa die Klausel „Abrechnung erfolgt nach Naturmaßen“ oder die Angabe von Zirka-Preisen.



### Unverbindlicher Kostenvoranschlag

Ein Kostenvoranschlag ist dann unverbindlich, wenn ihn der Unternehmer ausdrücklich als solchen bezeichnet oder sich aus den Formulierungen im Kostenvoranschlag eine Unverbindlichkeit ableiten lässt (Schätzpreise, „Abrechnung nach Bedarf“). Beim unverbindlichen Kostenvoranschlag garantiert der Unternehmer nicht, dass die endgültigen Kosten mit dem Kostenvoranschlag übereinstimmen. Es kann nämlich auch bei großer Sorgfalt durch den Unternehmer zu einer Überschreitung des Kostenvoranschlages und damit zu Mehrkosten für den Verbraucher kommen. Die tatsächlichen Kosten dürfen den unverbindlichen Kostenvoranschlag um ca. 10 bis 15 Prozent überschreiten, wenn die Mehrkosten sachlich begründet und unvermeidlich sind. Wenn die Kostenüberschreitung höher ist, muss der Unternehmer vorübergehend die Arbeit einstellen und den Verbraucher auf die Mehrkosten hinweisen. Dieser hat dann die Möglichkeit, die Mehrkosten zu tragen, sodass die Arbeiten weitergeführt werden, oder er tritt vom Vertrag zurück und bezahlt die bisher erbrachten Leistungen. Wenn der Unternehmer aber seiner Anzeigepflicht nicht nachkommt, muss er die Mehrkosten selbst tragen.

### Kosten eines Kostenvoranschlages

Oftmals stellt sich auch die berechtigte Frage, ob ein Kostenvoranschlag etwas kosten darf. Gemäß den Bestimmungen des Konsumentenschutzgesetzes muss der Verbraucher nur dann etwas bezahlen, wenn er vorher explizit auf die Zahlungspflicht hingewiesen wurde. Ansonsten trägt die Kosten das Unternehmen.

Mag.<sup>a</sup> Regina Gruber

## RECHT AKTUELL



## PENDLERPAUSCHALE BEI GLEITZEIT

Gemäß der Pendlerverordnung ist bei flexiblen Arbeitszeitmodellen wie etwa Gleitzeit der Entfernungsberechnung ein Arbeitsbeginn und ein Arbeitsende zugrunde zu legen, das den überwiegenden tatsächlichen Arbeitszeiten im Kalenderjahr entspricht.

In einem Fall vor dem Bundesfinanzgericht ergibt die Berechnung des Pendlerrechners Folgendes: Die Benützung des Massenbeförderungsmittels ist bei einem Arbeitsbeginn bis 6:27 Uhr morgens oder einem Arbeitsende zwischen 18:08 Uhr und 18:24 Uhr unzumutbar (aufgrund der Fahrzeit oder aufgrund der Tatsache, dass kein Massenbeförderungsmittel verkehrt). Daher steht die große Pendlerpauschale für eine Wegstrecke von mehr als 20 - 40 km zu. Bei einem Arbeitsbeginn ab 6:28 Uhr am Morgen und einem Arbeitsende bis 18:07 Uhr und ab 18:25 Uhr ergibt die Berechnung des Pendlerrechners, dass die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln auf der überwiegenden Strecke möglich und zumutbar ist. Die weit überwiegenden tatsächlichen Arbeitszeiten des Beschwerdeführers vor dem Bundesfinanzgericht liegen im Kalenderjahr 2020 ab 6:28 Uhr am Morgen und vor 18:08 Uhr bzw. nach 18:24 Uhr am Abend. Somit ist die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln auf der überwiegenden Strecke möglich und zumutbar und es steht ihm nur die kleine Pendlerpauschale zu.

Unter [bmf.gv.at/pendlerrechner](https://bmf.gv.at/pendlerrechner) steht der Pendlerrechner zur Verfügung. Er dient zur Ermittlung der Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsstätte sowie zur Beurteilung, ob die Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels zumutbar ist. Basierend auf diesen Ergebnissen ist die Höhe einer etwaig zustehenden Pendlerpauschale und des Pendlereuros zu ermitteln. Tatsächliche Fahrtkosten können nicht geltend gemacht werden. Der Pendlerrechner ist sowohl im Rahmen der Lohnverrechnung als auch im Zuge der Veranlagung durch den Arbeitnehmer oder die Finanzverwaltung zu verwenden.



Mag. Gerhard Bohnstingl  
Fachbereich Rechtsangelegenheiten

*Kommentar*

# BILDUNGS-PROGRAMM

APRIL BIS JULI 2023



Das Bildungsprogramm, Anmelde­möglichkeit und Informationen finden Sie unter [bildung.lak-stmk.at](mailto:bildung.lak-stmk.at)

Mail: [bildung@lak-stmk.at](mailto:bildung@lak-stmk.at)  
Tel.: 0664/55 73 890

**Rosmarie Pirker, BEd MA**  
Bildungsreferentin

## Arbeitsrecht und Interessenvertretung



### LAK-STEUERNACHMITTAG ARBEITNEHMERVERANLAGUNG

Meine persönliche Arbeitnehmer veranlagung 2022 mit einer geprüften Steuerberaterin durchführen

- Jeweils 20-minütige Einzelberatung mit direkter Eingabe der Daten für die Arbeitnehmerveranlagung 2022
- Folgende Unterlagen sind für die Beratung vorzubereiten:
  - 1) Zugangsdaten FinanzOnline und
  - 2) Unterlagen gemäß einer Checkliste (diese erhalten Sie nach Anmeldung)

- 👤 Mag. Petra Reisner und weitere Steuerberaterinnen der Gruber-Reisner Steuerberatung GmbH & Co KG
- 🕒 Di, 11. April 2023, ab 14 Uhr
- 📍 Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz
- € kostenfrei für LAK-Mitglieder
- ⚠️ Anmeldeschluss: 21. März 2023  
Nur nach telefonischer Anmeldung unter 0664/5573890 (Rosmarie Pirker)  
Wichtig: Begrenzte Beratungstermine!



### LAK-BETRIEBSRÄTE-SEMINAR GUT INFOMIERT ALS BETRIEBSRÄTIN UND BETRIEBSRAT

Tag 1

- Grundlagen des Arbeitsrechts (Rechtsordnung, KV, Vertragsarten, Versetzungen, Arbeitszeit, Urlaubsrecht, Dienstverhinderung, Beendigung des Dienstverhältnisses)
- Kommunikationstraining „Nie mehr sprachlos als Betriebsrätin und Betriebsrat“ (praktische Tipps, überzeugende Gesprächsführung)

Tag 2

- Grundlagen der Betriebsrätearbeit (Rechte und Pflichten, persönliche Rechtsstellung, Betriebsvereinbarungen, Betriebsratsumlage und -fonds ...)

- 👤 Mag. Regina Gruber, LAK-Juristin
- 👤 Mag. Gerhard Bohnstingl, LAK-Jurist
- 👤 Mag. Daniela Ettl, Rhetoriktrainerin
- 🕒 Do, 22. Juni 2023, 9:00 bis 18:00 Uhr und Fr, 23. Juni 2023, 9:00 bis 13:00
- 📍 Hotel Klugbauer, Fallegg 28, 8563 St. Stefan
- € kostenfrei für LAK-Betriebsrät\*innen
- ⚠️ Anmeldeschluss: 1. Juni 2023  
Wichtig: Begrenzte Plätze – maximal ein BR pro BR-Team!



### MEINE RECHTE ALS ARBEITERIN UND ARBEITER IM GARTENBAU

Infoveranstaltung zum Kollektivvertrag für Arbeitnehmer\*innen des Gartenbaus und der Baumschulen

- Was regelt der Kollektivvertrag?
- Was sind meine Rechte als Arbeiterin bzw. Arbeiter?
- Aktuelle Neuerungen aus dem Arbeitsrecht und dem Kollektivvertrag
- Gehaltssätze 2023, Arbeitszeit, Überstundenregelungen, Entlohnung
- Urlaub und Arbeitnehmerschutz
- Gelegenheit zur Behandlung individueller Fragen

- 👤 Mag. Gerhard Bohnstingl, LAK-Jurist
- 👤 Gerald Schieder, Kammersekretär LAK
- 👤 Harald Schneidhofer, Vertreter der Gewerkschaft Pro-Ge
- 🕒 Juli 2023, genaues Datum wird im Mai online veröffentlicht: [bildung.lak-stmk.at](mailto:bildung.lak-stmk.at)
- 📍 Gartenbauschule Großwilfersdorf, Großwilfersdorf 147, 8263 Großwilfersd.
- € kostenfrei für LAK-Mitglieder
- ⚠️ Anmeldung bei Rosmarie Pirker unter 0664/5573890 oder per Mail an [bildung@lak-stmk.at](mailto:bildung@lak-stmk.at)

## Fachliche Aus- und Weiterbildung



### AUSBILDUNG ZUM FORSTSCHUTZORGAN

Kooperationsveranstaltung FAST Pichl

- Wer darf was im Wald?
- Forstschutzorgane unterstützen als verlängerter Arm der Behörde die Vollziehung des Forstgesetzes
- Forstwirtschaftliche und rechtliche Grundlagen
- Aufgaben und Befugnisse
- Kommunikation und Konfliktmanagement

👤 Fachexpert\*innen der FAST Pichl

📅 24. bis 28. April 2023

📍 FAST Pichl: Rittisstraße 1, 8662 St. Barbara im Müürztal

💰 ungefördert € 590,- pro Person, unter Einhaltung der Richtlinien LAK gefördert € 300,- pro Person

⚠️ Anmeldeschluss: 2 Wochen vor

Kursbeginn unter [www.fastpichl.at](http://www.fastpichl.at)

## Arbeitnehmerschutz und Gesundheit



### PICK-UP-FAHRTECHNIKTRAINING

- Fahrtechniktraining mit dem eigenen Fahrzeug
- SUV-On- und -Offroad-Training
- Fahrverhalten in kritischen Situationen
- Bremstraining und Ausweichen
- Kurventraining
- Schleudersituationen

👤 ÖAMTC-Fahrtechnik-Instruktoren

📅 Mo, 5. Juni 2023, 8:00 bis 16:00 Uhr

📍 ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum, 8775 Kalwang 71

💰 ungefördert € 330,- pro Person, unter Einhaltung der Richtlinien LAK gefördert € 220,- pro Person

⚠️ Anmeldeschluss: 22. Mai 2023

## Betriebliche Kurse



### INNERBETRIEBLICHE BILDUNGSANGEBOTE

Es gibt auch die Möglichkeit, innerbetriebliche Kurse direkt an Ihrem Arbeitsplatz abzuhalten.

Häufig gebuchte Kurse sind:

- Staplerkurs (gefördert € 199,- pro LAK-Mitglied)
- Erste Hilfe Auffrischkurs 8 h (gefördert € 31,- pro LAK-Mitglied)
- Arbeitssicherheitstrainings (Kosten nach Anfrage)
- Fahrsicherheitstrainings: PKW, Traktor etc. (Kosten nach Anfrage)

👤 Erfahrene, geprüfte Kooperationspartner

💰 unter Einhaltung der Richtlinien LAK pauschale Kursförderung (1/3 des Kurspreises für LAK-Mitglieder)

⚠️ Organisation von individuellen Kursen auf Anfrage bei Rosmarie Pirker

## VORSCHAU LFI-KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN



<b>Zerlegung und Verarbeitung von Lämmern und Schafen</b>	24.04.2023	Admont	gefördert: € 89,- ungefördert: € 178,-	Anmeldung unter <a href="http://stmk.lfi.at">stmk.lfi.at</a>
<b>Pflanzenvermehrung leicht gemacht</b>	02.06.2023	Pöllau	gefördert: € 59,- ungefördert: € 118,-	Anmeldung unter <a href="http://stmk.lfi.at">stmk.lfi.at</a>
<b>Mähen 1.0 – die Sense ist gefragt!</b>	03.06.2023	St. Bartholomä	gefördert: € 62,- ungefördert: € 124,-	Anmeldung unter <a href="http://stmk.lfi.at">stmk.lfi.at</a>
<b>Die pflanzliche Hausapotheke</b>	06.06.2023	St. Margarethen an der Raab	gefördert: € 98,- ungefördert: € 196,-	Anmeldung unter <a href="http://stmk.lfi.at">stmk.lfi.at</a>
<b>Mit Erfolg zum eigenen Kräuterparadies</b>	23.06.2023	Pöllau	gefördert: € 84,- ungefördert: € 168,-	Anmeldung unter <a href="http://stmk.lfi.at">stmk.lfi.at</a>
<b>Trocknen und Dörren</b>	26.06.2023	Pöllau	gefördert: € 58,- ungefördert: € 116,-	Anmeldung unter <a href="http://stmk.lfi.at">stmk.lfi.at</a>

## FRAU IM WALD? YES SHE CAN!

*Das internationale Projekt Fem4Forest rückt Frauen in der Forstwirtschaft in den Fokus, beleuchtet deren Herausforderungen und erarbeitet Maßnahmen, um Frauen auf ihrem beruflichen Weg in der Forstwirtschaft zu begleiten.*



**F**rauen mit Säge steht nichts im Wege“ – das war nur einer der markanten Sager, die den Schülerinnen der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft und der Landwirtschaftlichen Fachschule Grabnerhof zum Thema „Frauen im Wald“ einfielen. Nun zielt er – neben anderen flotten Sprüchen – unter dem Motto „Yes she can!“ Postkarten, die allesamt ein Ziel haben: zu zeigen, dass Frauen einen wertvollen Beitrag bei der Waldbewirtschaftung leisten können und das auch wollen, ob bei der Verwaltung des Betriebes, in der Dienstleistung oder bei der praktischen Arbeit im Wald. Diese Postkarten waren Teil des Projektes „Fem-4Forest – Wald in Frauenhänden“.

### Die Forstwirtschaft als traditionelle Männerdomäne

Meist sind Frauenhände nicht gerade der erste Gedanke, wenn man(n) auf den Wald und seine Bewirtschaftung blickt. Dabei sind laut Agrarstrukturerhebung 2020 fast ein Drittel aller österreichischen Waldbesitzer\*innen Frauen und bei mehr als 17 % der Betriebe mit Wald sind Frauen als Betriebsleiterinnen registriert – Tendenz in beiden Fällen steigend. Ebenso sind immer mehr Frauen als Mitarbeiterinnen in Forstbetrieben, bei Forstbehörden und forstlichen Organisationen oder Dienstleistern fachspezifisch tätig. Dennoch ist die Forstwirtschaft nach wie vor

eine klare Männerdomäne. Das ist für sich allein ja noch kein Problem. Allerdings ist das Berufsfeld dadurch stark an die Lebenswelt von Männern angepasst, was den Einstieg und das berufliche Fortkommen von Frauen in der Forstwirtschaft hemmt. Damit entgehen der Forstwirtschaft aber auch die Kompetenzen und Potenziale von Frauen – ein Thema, das in Zeiten, in denen um Arbeitnehmer\*innen ein regelrechter Wettbewerb entbrannt ist, durchaus brisant ist.

### Strukturelle Probleme und Rollenzuschreibungen

Wo liegen die Problemfelder? Befragt man Frauen, die bereits in der Forstwirtschaft tätig sind, dann werden die größten Herausforderungen in folgenden Bereichen gesehen: Vereinbarkeit Familie und Beruf, typisch „männliche“ und „weibliche“ Rollenzuschreibungen und Stereotype und männlich geprägtes Arbeitsumfeld. Diese Aspekte bergen unterschiedlichste Dimensionen, die im Übrigen oft auch über das Engagement von Frauen in Gremien (Vorständen, Ausschüssen etc.) entscheiden. Das beginnt bei Besprechungen an Tagesrandzeiten, geht über Arbeitszeitmodelle, die mit Betreuungspflichten schwer vereinbar sind, bis hin zur Zuweisung vermeintlich





**01** Fem4Forest ist ein Projekt zur Förderung von Frauen in der Forstwirtschaft.

**02** Mit Maßnahmen sollen strukturelle Probleme für Frauen in der Branche beseitigt und Unterstützung geboten werden.

„typischer“ Frauenarbeiten. Zu diesen strukturellen Fragen kommt, dass Frauen ihre Kompetenzen oft deutlich schlechter einschätzen als Männer und dadurch bei Stellenbesetzungen oder Aufwertung ihres Arbeitsbereiches ins Hintertreffen geraten. Die individuelle sowie die organisatorische und strukturelle Ebene sind also gleichermaßen entscheidend, wenn es darum geht, ob Frauen in der Forstwirtschaft erfolgreich Fuß fassen können.

### Projekt Fem4Forest entwickelt Maßnahmen zur Unterstützung

Dieser Problematik wurde im Interreg-Danube-Transnational-Projekt „Fem4Forest – Forests in Women’s Hands“ auf den Grund gegangen. Gemeinsam mit 11 weiteren Partnern aus 10 Ländern des Donauraums – von Bayern bis ans Schwarze Meer – befragten die Forstliche Ausbildungsstätte Pichl, der Verein nowa und der Waldverband Steiermark Waldbesitzerinnen und Mitarbeiterinnen aus allen Bereichen der Forstwirtschaft, was sie brauchen und sich wünschen, um ihre Wälder besser bewirtschaften und (noch) aktiver die Forst- und Holzbranche mitgestalten zu können. Auf dieser Basis wurden Maßnahmen entwickelt:

- Trainingsprogramm für Frauen zur

Einschätzung und Stärkung ihrer persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen.

- Mentoring-Programm zur Unterstützung von Mitarbeiterinnen in der Forst- und Holzwirtschaft und Waldbesitzerinnen.
- Bewusstseinskampagne, um die Bedeutung der Geschlechtergerechtigkeit für die Forstwirtschaft zu erklären, Fakten zu vermitteln und die damit verbundenen Chancen für Betriebe, Institutionen und Organisationen aufzuzeigen.
- Bildungs- und Vernetzungsaktivitäten für Frauen (Waldbegehungen, Forstkurse) zur fachlichen Weiterentwicklung, zum Erfahrungsaustausch und zur Erweiterung des persönlichen Netzwerkes.

### Erprobung der entwickelten Maßnahmen

In Pilotaktivitäten wurden diese Maßnahmen erprobt und evaluiert. Die Ergebnisse waren ebenso positiv wie zukunftsweisend:

- Die Forstwirtschaft ist für das Thema durchaus offen und sieht die Chancen, die sich durch die Beteiligung von Frauen bieten.
- Sichtbarkeit und Vorbildwirkung sind extrem wichtig – Frauen in der Forstwirtschaft und ihre Leistungen müssen vor den Vorhang geholt werden, bereiten den

Weg zum gemeinsamen Miteinander und nehmen anderen Frauen die Scheu, in der Forstwirtschaft aktiv zu werden.

- Kurse und Seminare für waldinteressierte Frauen, sowohl im fachlichen als auch im persönlichkeitsbildenden Bereich, werden sehr gut angenommen, vor allem, wenn sie deren Bedürfnisse und speziellen Rahmenbedingungen berücksichtigen.
- Die Möglichkeit zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung wird von Frauen als enorm wichtig angesehen und sehr geschätzt. Ob in Form von Mentoring, im Rahmen von Weiterbildungen oder in Netzwerken – das Gefühl, nicht allein zu sein, Erfahrungen untereinander zu teilen und sich gegenseitig weiterzuhelfen, stärkt enorm.

Diese Auswahl an Maßnahmen und Aktivitäten steht allen Unternehmen und Organisationen aus der Forstwirtschaft zur Verfügung und kann natürlich entsprechend den jeweiligen Anforderungen adaptiert werden. Die Forstliche Ausbildungsstätte Pichl und nowa sind gerne bei der Umsetzung behilflich. Ziel ist es, die Branche dabei zu unterstützen, ihre Potenziale bestmöglich zu nutzen und Frauen auf dem Weg in ihrem Traumberuf optimal zu begleiten. Denn: Yes she can!

*Dipl.-Ing. Dagmar Karisch-Gierer*



# DER STEIRISCHE WALD

## Im Gespräch

*Nirgendwo in Österreich gibt es mehr Wald als in der Steiermark. Die Wälder sind Lebensraum, Erlebnisraum und Arbeitsplatz zugleich. Durch die Klimaveränderungen rückt der Umbau in Richtung klimafitter Wald immer mehr in den Fokus, auch für den Forstbetrieb Steiermark der Österreichischen Bundesforste.*

### Welche Aufgaben übernimmt der Forstbetrieb Steiermark der Österreichischen Bundesforste (ÖBf)?

**Betriebsleiter Richard Höllerer:**

Im Auftrag der Republik Österreich bewirtschaften wir eine Gesamtfläche von mehr als 74.000 Hektar, wovon sich der Großteil auf die Obersteiermark konzentriert. Wichtigste Ressource im Forstbetrieb ist natürlich der Wald. Von reinen Fichtenwäldern über Fichten-Buchenwälder mit Tannen, Ahorn, Lärchen und Kiefern bis zu alpinen Lärchenwäldern finden wir auf rund 62.000 Hektar Waldflächen vielfältige Baumbestände vor. Diese gilt es zu schützen und im Sinne einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu

nützen. Neben der Forstwirtschaft sind auch Jagd und Fischerei sowie die Bewirtschaftung zahlreicher Immobilien wichtige Aufgaben in der Steiermark.

### Was sind aktuell die größten Herausforderungen für den Wald?

Im Bereich der Forstwirtschaft ist das ganz klar der Klimawandel. Wir sind sehr stark betroffen von zu heißen Sommermonaten gepaart mit zu wenig Niederschlag. Der vergangene Juni lag bereits drei Grad über dem langjährigen Schnitt. Hinzu kommen dann teilweise massive Starkregenereignisse. Darunter leidet vor allem unsere Hauptbaumart Fichte. In den vergangenen Jahren waren 80

bis 90 Prozent der jährlichen Holzertemenge Schadholz, verursacht durch Wind, Schnee und Borkenkäfer. Im Jahr 2022 mussten wir 250.000 Festmeter vom Borkenkäfer befallene Fichten schnellstmöglich fällen. Durch die

*„Mittels Naturverjüngung arbeiten wir an einem massiven Waldumbau in Richtung klima- und zukunftsfitte Wälder.“*

Betriebsleiter Richard Höllerer



## Infobox

### Forstbetrieb Steiermark der Österreichischen Bundesforste

pflügt, schützt und bewirtschaftet die natürlichen Ressourcen der Republik in der Steiermark. Kerngeschäft ist die Forstwirtschaft, die naturnah und nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit betrieben wird.

Im Forstbetrieb Steiermark mit 77 Mitarbeiter\*innen setzt man vor allem auf Naturverjüngung, um klimafitte Wälder zu bekommen.

[www.bundesforste.at](http://www.bundesforste.at)



*Wetterextreme infolge des Klimawandels wird das Borkenkäfer-Management von Jahr zu Jahr herausfordernder.*

### Was tun die Bundesforste für nachhaltig klimafitte Wälder?

*Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, zu der sich die Bundesforste verpflichtet haben, bedeutet nicht nur, dass nur so viel Holz entnommen wird, wie wieder nachwächst. Ein wesentliches Element dabei bildet auch die Naturverjüngung. Dieser Baumfortpflanzung über eigene Samen wird, wo immer es möglich ist, Vorrang gegenüber gezielten Neupflanzungen gegeben. Aktuell sind noch rund 70 Prozent Fichtenbestände. Wir arbeiten aber bereits seit Jahren an einem massiven Waldumbau. Ziel ist ein Mischwald aus Fichte, Tanne, Lärche, Kiefer, Buche, Ahorn und anderen Laubbälzern, die resistent gegenüber Trockenheit sind und an die Klimaveränderung angepasst sind.*

### Welchen Stellenwert hat der Naturschutz für die Bundesforste?

*Auch wenn unsere wichtigste Ressource das Holz ist, sind die Wälder nicht nur ein Wirtschaftsfaktor und Arbeitsplatz. Der Wald dient auch zur Erholung für die Menschen und übernimmt eine immer wichtigere Schutzfunktion bei Extremwetterereignissen. Nicht zuletzt ist der Wald auch Lebensraum für Wildtiere. Wir versuchen, eine Harmonie zwischen Wald und Wild zu ermöglichen, ökologisch wichtige Flächen zu erhalten und zu verbessern. Seltene Baum- und Tierarten werden geschützt und wir sorgen dafür, dass immer mehr Totholz im Wald verbleibt, da es für den Wald als Ökosystem enorm wichtig ist. Ein natürlicher Mischwald, der mit den klimatischen Veränderungen zurechtkommt, ist unsere beste Absicherung für die Zukunft. Und daran arbeiten wir vom Forstbetrieb Steiermark der Österreichischen Bundesforste.*

Michael Kleinburger, MA



© Österreichische Bundesforste (5)

- 01** Der Forstbetrieb Steiermark der Bundesforste umfasst eine Waldfläche von rund 62.000 Hektar.
- 02** 77 Mitarbeiter\*innen sind im Betrieb tätig.
- 03** Durch die Klimaveränderungen sorgt der Borkenkäfer für enorme Schadholzmengen.
- 04** Durch Naturverjüngung und Reduktion der Fichte soll ein klimafitter Mischwald entstehen.
- 05** Richard Höllerer ist seit 1999 bei den Bundesforsten beschäftigt und leitet seit 2011 den Forstbetrieb Steiermark.

## LERNEN & WACHSEN IN GROSSWILFERSDORF

*Die Gartenbauschule Großwilfersdorf ist die gärtnerische Berufsschule des Landes Steiermark und bietet jedes Jahr zahlreichen Interessierten berufsbegleitende Lehrgänge im Garten- und Gemüsebau.*

**D**as G in Großwilfersdorf muss für Gartenbau stehen. Kaum ein Ort in Österreich steht so für die gärtnerische Ausbildung wie die beschauliche Gemeinde im Süden des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld. Neben der Funktion als Berufsschule für Lehrlinge im Gartenbau bietet Großwilfersdorf auch zwei sehr beliebte berufsbegleitende Lehrgänge, um in die bunte Welt des Gartenbaus einzutreten.

### Berufsschule für Gartenbau

Großwilfersdorf ist die steirische Landesberufsschule für Gartenbau. Auf ihrem Weg zur Facharbeiter\*innenprüfung verbringen alle Gartenbaulehrlinge im Zuge der dualen Ausbildung rund neun Wochen pro Lehrjahr in der Berufsschule. Dort erlernen die Lehrlinge die essenziellen Grundlagen in Theorie und Praxis rund um die Produktion von Zierpflanzen, Schnittblumen, Bäumen, Stauden, Gehölzen und Gemüse. Egal ob im Be-

*„Schüler\*innen, die in Großwilfersdorf waren, sind geerdet. Sie haben einen besonders intensiven Bezug zu unserer Natur.“*

Martina Teller-Pichler

reich Baumschule, wo es darum geht, Bäume zu veredeln, oder in den Gewächshäusern für den Zierpflanzenbau oder in den Gemüsebeeten – die Berufsschule bietet umfangreiche Ausbildungsmöglichkeiten. „Mit 110 Gärtnerlehrlingen sind wir die größte gärtnerische Berufsschule von Österreich. In unserer Gärtnerei können die Schüler\*innen die erlernte Theorie sofort in der Praxis umsetzen“, erklärt Direktorin Martina Teller-Pichler. Die Berufsschule bietet auch einen 1.000 m<sup>2</sup> großen Schaugarten, ein offenes Klassenzimmer und ist mit dem Gärtnereibetrieb fest in der Gemeinde verankert.

### Berufsbegleitende Lehrgänge

„Die Liebe zum Gartenbau entdecken viele Menschen nicht in der Schule, sondern erst später im Erwachsenenalter. Für sie, die meist schon im Berufsleben stehen, bieten wir regelmäßig zwei berufsbegleitende Lehrgänge an“, erklärt die Direktorin die Intention dahinter. So können Gartenbauinteressierte über den zweiten Bildungsweg Gärtner\*in werden oder die Facharbeiterausbildung im Gemüsebau absolvieren. Mehr als 60 Schüler\*innen aus ganz Österreich nutzen derzeit diese einmalige Möglichkeit und erhalten in den Glashäusern, Folientunneln und Freiflächen der Gartenbauschule Großwilfersdorf eine Ausbildung auf höchstem Niveau. Die Ausbildung im Bereich Gartenbau fin-



det dabei an zwei Tagen im Monat statt, der Gemüsebaulehrgang in zwei mehrwöchigen Blöcken.

### Großwilfersdorf auf dem Weg zum Kompetenzzentrum Gartenbau

Aktuell wird eine große Gestaltungshalle für den praktischen Unterricht gebaut und das große Ziel von Großwilfersdorf ist es, dass in Zukunft auch die Landschaftsgestalter\*innen ihre Berufsschulzeit dort absolvieren können. „Die Liebe zum grünen Beruf ist ungebrochen, und gerade im Hinblick auf Ernährungssicherheit, Regionalität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz hat der Gartenbau eine große Zukunft“, so Direktorin Martina Teller-Pichler. In diesem Sinne wächst auch Großwilfersdorf selbst zu einem absoluten Kompetenzzentrum im Gartenbau heran.

Michael Kleinburger, MA



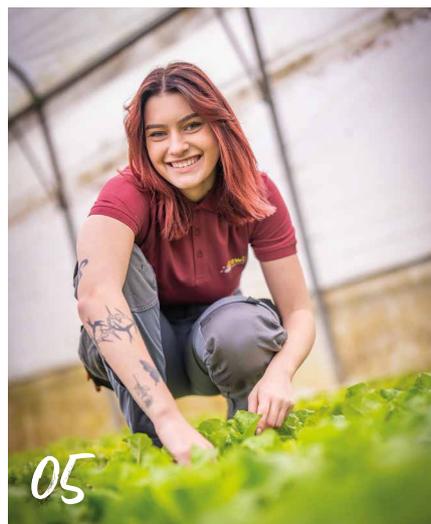
## Infobox

### Gartenbauschule Großwilfersdorf

ist die Landesberufsschule für rund 110 Lehrlinge im Gartenbau. In der Baumschule, dem Zierpflanzenbau und im Gemüsebau erhalten die Schüler\*innen eine umfangreiche Ausbildung.

Interessierte können über den zweiten Bildungsweg zwei Lehrgänge zum Facharbeiter (Gartenbau, Gemüsebau) berufsbegleitend absolvieren.

[www.growi.at](http://www.growi.at)



**03 - 05** Egal ob auf den Feldern, im Folientunnel oder im Glashaus – Lehrlinge und Schüler\*innen über den zweiten Bildungsweg finden in Großwilfersdorf außergewöhnliche Ausbildungsmöglichkeiten vor.

**06** Seit September 2022 ist Martina Teller-Pichler Direktorin in der Gartenbauschule Großwilfersdorf. Sie will den Standort zu einem Kompetenzzentrum machen und den Beruf Gärtner\*in vor den Vorhang holen.

## BODENSTÄNDIGES LAND DER ALMEN

*Das Almenland ist ein Stück von Menschenhand gestalteter Natur. Seit 2006 schützt ein Naturpark diese einzigartige Kulturlandschaft und die Menschen und deren traditionelle Lebensweise.*

Die Farbpalette reicht vom saftigen Grün der Wiesen über den blauen Teichalmsee bis hin zum Dunkelgrün der Wälder. Und nicht nur die Blumen, sondern auch die Bauernhäuser und Hütten bringen Farbtupfen in die Landschaft. Sanft-hügelig, gemächlich und geerdet – so präsentiert sich der Naturpark Almenland seinen Besuchern.

### Wiesen und Wälder – Landschaft auf höherer Ebene

Der Naturpark Almenland liegt im nordwestlichen Teil des Grazer Berglandes rund um die Teichalm und Sommeralm. Die Region liegt zwischen 500 und 1.700 Meter Seehöhe und ist neben dem weitläufigen subalpinen Almland durch grünlandgeprägte Kulturlandschaft mit Felswänden und Schluchten sowie durch ausgedehnte Waldlandschaften gekennzeichnet.

*„Ohne die Landwirtschaft gäbe es unsere Almen gar nicht. Die vernünftige Beweidung hat das Almenland zu dem gemacht, was es heute ist.“*

Gabriele Mandl

„Das Almenland erstreckt sich von der Bärenschützklamm im unteren Murtal bis zur Freistritzklamm zwischen Birkfeld und Weiz und vom Rennfeld im Norden bis zum Schöckl im Süden. Es hat eine Fläche von rund 270 km<sup>2</sup> und besteht aus acht Gemeinden“, erklärt die Geschäftsführerin des Naturparkes Gabriele Mandl. Mit 125 zusammenhängenden Einzel- und Gemeinschaftsalmen ist das Almenland eines der größten europäischen Almgebiete und wurde 2006 als Naturpark ausgezeichnet.

### Genutztes Kulturland – geschützte Vielfalt

Von der Land- und Forstwirtschaft über Jahrzehnte gestaltet, entwickelte sich eine Kulturlandschaft, die geprägt ist von einer üppigen Pflanzenvielfalt. „Die Vegetation im Almenland ist etwas ganz Besonderes. Seltene Pflanzen wie die heimischen Orchideen haben hier sehr harte Bedingungen und müssen geschützt werden“, erzählt Mandl von der üppigen Biodiversität im Almenland. Diese ist über viele Generationen durch vernünftige Beweidung der Almen entstanden und deshalb als Kulturlandschaft besonders schützenswert. Unter dem Motto „Schützen durch Nützen“ setzt sich der Naturpark für den Erhalt dieser einzigartigen Region ein. Aber auch das Alm-Erlebnis für die vielen Besucher\*innen darf nicht zu kurz kommen, egal ob Bootfahren auf



01



02

dem Teichalmsee oder Wanderungen über die Almen, Wälder und Moore.

### Kulinarische Spezialitäten aus der Landwirtschaft

Jeden Sommer halten rund 3.000 vierbeinige Almpfleger die Landschaft in Schuss. Die Kühe, Kälber, Ochsen und Pferde der Bauern rund ums Almgebiet verbringen hier ihre Sommerfrische und leisten einen unbezahlbaren Dienst für den Naturpark Almenland. Davon profitieren die Tiere, die Almlandschaft, die von Verwuchs frei gehalten wird, und die vielen Besucher\*innen des Naturparks. Und nicht zuletzt werden daraus zahllose kulinarische Spezialitäten hergestellt.



- 01** Die Kulturlandschaft des Naturparkes Almenland ist gekennzeichnet durch Wälder und Wiesen.
- 02** Die Region ist geprägt durch eine kleinstrukturierte traditionelle Landwirtschaft.
- 03** Rund 3.000 Weidetiere verbringen den Sommer auf den Almen der Region. Sie erhalten die Almwiesen und damit den Lebensraum für zahlreiche seltene Pflanzen und Tiere.

## Infobox

### Naturpark Almenland

wurde 2006 geschaffen und erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 270 km<sup>2</sup> in den Bezirken Bruck/Mürzzuschlag und Weiz.

Mit 125 zusammenhängenden Almen ist das Almenland eines der größten europäischen Almgebiete und beherbergt eine einzigartige Vegetation. Die Region ist geprägt durch eine kleinstrukturierte Landwirtschaft mit einer traditionellen Almwirtschaft.

[www.almenland.at](http://www.almenland.at)



Von frischer Heumilch über würzigen Käse bis hin zu vielfältigsten Kräuterprodukten, Honig oder Nudeln – auf den Hütten und in den Gaststätten findet man alles, was die Region zu bieten hat, natürlich auch das ALMO-Rindfleisch der Almbauern. „Die Landwirtschaft spielt für den Naturpark eine besonders wichtige Rolle. Ohne sie gäbe es dieses Kulturland erst gar nicht“, stellt Gabriele Mandl klar. Aus diesem Grund sind auch die Menschen in der Land- und Forstwirtschaft besonders wichtig, auch um die traditionelle Lebensweise zu schützen, die diese einzigartige Landschaft vor vielen Generationen geschaffen hat und bis heute erhält.

*Michael Kleinburger, MA*



- 04** Besonders beliebt sind die zahlreichen kulinarischen Spezialitäten, allen voran das ALMO-Rindfleisch.
- 05** Gabriele Mandl ist seit 2008 beim Naturpark beschäftigt und übernahm im Vorjahr die Leitung.



### Arbeiterbetriebsrat Schwarzenberg

- 📍 Fürstliche Schwarzenberg'sche Familienstiftung
- 👤 19 Arbeiter\*innen
- 💰 BRV Werner Gugganig Betriebsrat seit 1988
- 🗳️ Letzte BR-Wahl 2019
- 🗣️ Information und Gemeinschaft

## Blick zum Betriebsrat

# BESONNEN UND BESTÄNDIG

*Werner Gugganig ist seit 35 Jahren Betriebsrat bei der Fürstliche Schwarzenberg'schen Familienstiftung. Als Kammerrat und Gewerkschafter setzt er sich seit jeher beharrlich für die Arbeitnehmer\*innen ein.*

**W**enn Werner Gugganig im kommenden Jahr seine wohlverdiente Pension antritt, kann er auf Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit in der Interessenvertretung zurückblicken: in der Steiermärkischen Landarbeiterkammer, der Gewerkschaft, aber vor allem als Betriebsrat.

### Ein Leben als Forstarbeiter

Werner Gugganig ist auf einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb in Pöllau bei Neumarkt aufgewachsen. Er besuchte die Volks- und Hauptschule und begann 1981 seine Lehre als Forstfacharbeiter im Forstrevier Paal der Fürstlich Schwarzenberg'schen Familienstiftung. „Mein Vater war Holzarbeiter und es war auch mein Wunsch, in diesem Bereich zu arbeiten. Ich war damals sehr froh, eine Lehrstel-

le bei Schwarzenberg zu bekommen und bin dem Betrieb bis heute treu geblieben“, erzählt Gugganig. Damals wie heute ist seine Haupttätigkeit die Arbeit mit dem Seilkran. Als Partieführer trägt er die Hauptverantwortung für die Holzerte und ist für die Aufstellung, die Montage und den Betrieb des Seilkranes zuständig. Auch unterschiedlichste Regiearbeiten im Forstrevier gehören zu seinen Aufgaben.

### Jahrzehntelanges Engagement

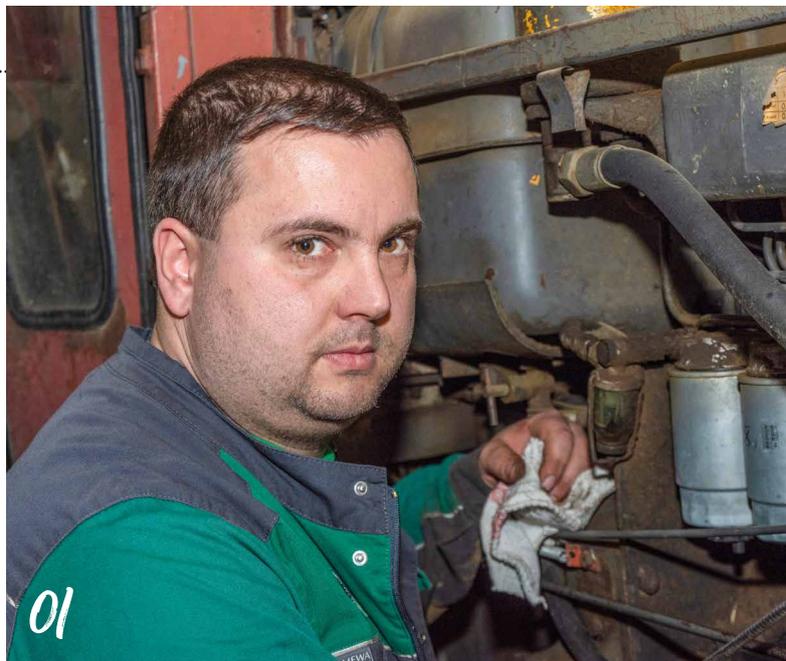
Bereits 1988 trat Werner Gugganig in den Betriebsrat ein und übernahm zehn Jahre später den Vorsitz des Arbeiterbetriebsrates. „Ich habe mich als Arbeitnehmervertreter immer wohlgefühlt und für das gekämpft, was uns zusteht. Wenn es mal ein Tief gab, habe ich immer neue Kraft geschöpft, wenn ich einem Kolle-

gen helfen konnte“, gibt der Obersteirer Einblicke. Als Mitglied der Gewerkschaft PRO-GE nahm er auch viele Jahre an Lohnverhandlungen teil, seit 2011 engagiert er sich als Kammerrat in der Vollversammlung und er leitet den Kontrollausschuss der Landarbeiterkammer. Waren es in seiner Lehrzeit noch 70 Forstarbeiter, sind es heute noch vier Forstarbeiter und zwei Lehrlinge. Schwierig gestaltete sich auch die Suche nach einem Nachfolger im Betriebsrat: „Die jetzige Wahl wird meine letzte sein und ich bin sehr froh, dass ich einen Nachfolger im Auge habe, der diese wichtige Funktion einmal übernehmen kann.“ So wird Werner Gugganig bald auf ereignisreiche, aber erfreuliche Jahrzehnte zurückblicken können – im Wissen, dass der Einsatz für die Arbeitnehmer weitergeht.

*Michael Kleinburger, MA*

## DER MECHANIKER VON PINGGAU

*Andreas Höllerbauer ist Werkstättenleiter im Lagerhaus Pinggau und kümmert sich als Landmaschinenmechaniker um große und kleine Probleme.*



Am Fuße des Wechsels, am nordöstlichen Rand des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld, liegt das Lagerhaus Pinggau. Kernstück des Bau- und Gartenmarktes ist die Werkstatt, in der Andreas Höllerbauer für Ordnung sorgt.

**„Auf unserem Bauernhof gab es jeden Tag etwas zu reparieren.“**

Andreas Höllerbauer ist in Mönichwald auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen. Nach der Volks- und Hauptschule absolvierte er das neunte Schuljahr in der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Kirchberg am Walde und sah sich nach der Pflichtschule nach einer Lehrstelle um: „Ich bin auf dem Bauernhof meiner Eltern mit mehr als 86 Hektar groß geworden, da gab es jeden einzelnen Tag etwas zu reparieren. Schon als Kind und später als Jugendlicher interessierte ich mich am meisten für sämtliche Maschinen“, erklärt Höllerbauer seine Beweggründe. 2003 begann er seine Lehre zum Landmaschinentechniker im Lagerhaus in Grafendorf, ein Jahr später übersiedelte er nach Pinggau.

**01** Seit seiner Lehre ist Andreas Höllerbauer für das Lagerhaus Pinggau als Mechaniker tätig.  
**02** Zu seinen Aufgaben als Werkstättenleiter gehört neben der Kundenbetreuung auch die Reparatur von Kleingeräten.

**Besonderes Gespür für die Technik – von der Motorsäge bis zum Traktor**

Heute leitet der Oststeirer die Werkstätte des Lagerhauses Pinggau und ist verantwortlich für die Arbeitseinteilung seiner Kollegen. „Nach dem tragischen und völlig unerwarteten Tod meines Vorgängers habe ich vor zwei Jahren die Leitung übernommen. Anfangs war das eine große Herausforderung, aber mittlerweile haben wir uns perfekt eingespielt“, erzählt Höllerbauer von dem tragischen Schicksalsschlag. Am liebsten ist dem 34-Jährigen, wenn er selbst Hand anlegen kann. So kümmert er sich unter anderem um die Kleingeräte wie Motorsägen, Mähroboter oder Rasenmähtraktoren. Aber auch

*„Ich mag es, mit Kunden über meine Arbeit zu reden und ihnen technische Funktionen zu erklären.“*

Andreas Höllerbauer

die Kundenbetreuung gehört zu seinen Aufgaben. „Ich mag es, mit Kunden zu reden und ihnen technische Funktionen zu erklären. Ein Ziel von mir ist auch die Ausbildung zum Meister“, erzählt Andreas Höllerbauer, der sich gemeinsam mit seinen vier Kollegen den technischen Herausforderungen im Lagerhaus Pinggau stellt.

Michael Kleinburger, MA



# MITMACHEN UND ABRÄUMEN

# LAK-Landeskegelturnier

*Am 15. April 2023 findet das große LAK-Landeskegelturnier seine Fortsetzung. Machen auch Sie mit und melden Sie sich gleich bei Ihrem zuständigen Kammerrat an!*

**A**m Samstag, 15. April 2023 steht bereits zum 10. Mal das große Landeskegelturnier der Steiermärkischen Landarbeiterkammer am Programm. Beim Landhaus Wilhelmer in Aichdorf (Bezirk Murtal) heißt es von frühmorgens bis spät am Abend, „in die Vollen“ zu gehen, um die begehrten Preise zu „erkegeln“.

### Melden Sie sich gleich beim zuständigen Kammerrat an!

Wie gewohnt wird es dabei verschiedene Wertungen geben: Einzelwertung Damen, Einzelwertung Herren, Mannschaftswertung Damen, Mannschaftswertung Herren und Mannschaftswertung Mixed. Melden Sie sich gleich bei Ihrer regional zuständigen

Kammerrätin oder Ihrem Kammerrat an. Unter [www.lak-stmk.at](http://www.lak-stmk.at) finden Sie alle Kontaktdaten.

### Wichtige Turnierregeln und tolle Preise

Eine Mannschaft kann aus vier oder fünf Keglerinnen oder Keglern bestehen. Startberechtigt sind alle Landarbeiterkammerzugehörigen und Pensionisten, wenn sie bei ihrer letzten Tätigkeit landarbeiterkammerzugehörig waren. Bei einer fünfköpfigen Mannschaft wird das schlechteste Einzelresultat gestrichen. Besteht eine Mannschaft aus vier Startern, werden alle Ergebnisse gewertet. In einer Mixed-Mannschaft müssen mindestens zwei Damen und

zwei Herren starten. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer darf einmal starten und hat 20 Schübe (2 x 10 Schübe hintereinander). Der Ablauf sieht nach der Anmeldung ein kurzes Einkegeln auf der Übungsbahn und anschließend die Zuweisung zur Turnierbahn laut Zeiteinteilung vor. Auf die Sieger des Kegelturniers warten nicht nur die begehrten Pokale und Medaillen, sondern auch tolle Preise: von Steiermark-Tourismus-Gutscheinen im Wert von 500 Euro bis zu üppigen Warenkörben mit regionalen Köstlichkeiten ist für alle etwas dabei. Unter allen teilnehmenden Keglerinnen und Keglern wird zudem ein E-Scooter verlost. Die LAK wünscht allen Teilnehmenden viel Erfolg!

## 10. LANDES-KEGELTURNIER

- 🕒 Samstag, 15. April 2022, ab 10:00 Uhr
- 📍 Landhaus Wilhelmer (Bundesstr. 19, 8753 Fohnsdorf)
- 📄 Anmeldung beim zuständigen Kammerrat/Kammerrätin: [lak-stmk.at/landarbeiterkammer/funktionaere](http://lak-stmk.at/landarbeiterkammer/funktionaere)





*Wald machts möglich*

## AUF ZUM WALDFEST AM GRAZER HAUPTPLATZ!

**Z**um bereits 13. Mal hält am Mittwoch, 14. Juni 2023 der Wald Einzug in der Stadt. Insgesamt 25 Aussteller präsentieren beim Waldfest am Hauptplatz in Graz ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein.

### **Besuchen Sie uns am Stand der Landarbeiterkammer!**

Unter dem Motto „Wald macht’s möglich“ laden die Organisationen des steirischen Waldes, darunter natürlich auch die Steiermärkische Landarbeiterkammer, zum Grazer Waldfest ein. Der Wald, der in unserem Leben als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum eine große Rolle spielt, uns sauberes Trinkwasser liefert und als Kli-

ma regulator vor Naturkatastrophen schützt, kann an diesem Tag mitten in der Landeshauptstadt in vielfältigen Aktivitäten erlebt werden. Moderator Mario Fellner wird Sie durch einen ereignisreichen Tag mit unterschiedlichen Aktivitäten für Kinder und Erwachsene und einem spannenden Waldquiz führen. Am Stand der Steiermärkischen Landarbeiterkammer können Sie eine Reise in die Vergangenheit machen. Mit einer traditionellen Zugsäge gilt es in kräfteaubender Arbeit eine Scheibe von einem Baumstamm abzusägen. Als Belohnung gibt es nicht nur die allseits beliebten Luftballons, sondern wieder köstlichen Waldarbeiter-Sterz von unserem ehemaligen Kammersekretär Siegi Fritz und seinem Team.

## *Waldfest*

Besuchen Sie uns am LAK-Stand und erhalten Sie einen Einblick, was es heißt, im walddreichsten Bundesland Österreichs im Forst zu arbeiten.

### **Grazer Waldfest 2023:**

- 📍 Hauptplatz Graz
- 📅 14. Juni 2023, 10:00 bis 17:00 Uhr
- 💰 kostenlos

Über den ganzen Tag hinweg wird ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie geboten: Aktivitäten für Kinder, Waldquiz, Waldinterviews und vieles mehr. [www.waldwoche.at](http://www.waldwoche.at)

# Die bunten Seiten



**01** Im Zuge seiner zahlreichen Betriebsbesuche (im Bild die Gartenbauschule Großwilfersdorf) überreichte LAK-Präsident Eduard Zentner allen Lehrlingen Willkommenspakete in Form eines Rucksackes mit Utensilien für die Berufsschulzeit.

**02** Beim Infonachmittag Gutsangestellte diskutierten LAK-Mitglieder gemeinsam mit Präsident Eduard Zentner und Kammerrat Helmut Krivec den Kollektivvertrag.

**03** Junge Mitglieder beim Skitag des LAK-Jugendbeirates auf der Riesneralm.

**04** Landeshauptmann Christopher Drexler verlieh das steirische Landeswappen an Geschäftsführerin Katrin Hohensinner-Häupl und Geschäftsführer Manfred Hohensinner von der Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH.



## INFONACHMITTAG GUTSANGESTELLTE

Ende letzten Jahres fand in St. Michael erstmals ein Infonachmittag zum Kollektivvertrag für Gutsangestellte statt. Interessierte LAK-Mitglieder fanden sich dort ein, um von LAK-Vorstand und Gewerkschaftssekretär (GPA) Helmut Krivec wichtiges Hintergrundwis-

sen zum Kollektivvertrag zu erhalten. Regelungen des Kollektivvertrags waren ebenso Thema wie die Zusammensetzung des Verhandlungsteams und der Ablauf von KV-Verhandlungen. Gemeinsam wurde auch intensiv diskutiert, wie es zu Verbesserungen für Gutsangestellte kommen soll und wo eine Anpassung des Kollektivvertrags notwendig wäre.



# Betriebsratswahlen

## • Lagerhaus Wechselgau

8.2.2023 – Angestellten-BR

- BRV Christian Turner
- BR Karin Riebenbauer
- BR Siegfried Haberler
- BR Alexandra Gschiel
- BR Fabian Just

8.2.2023 – Arbeiter-BR

- BRV Alfred Schalk
- BR Anton Hirt
- BR Johann Hofer
- BR Erich Gaspar



## ALLES GUTE UNSEREN JUBILAREN

Unser ehemaliger Präsident **Anton Nigl** feierte kürzlich seinen 95. Geburtstag. Die Steiermärkische Landarbeiterkammer gratuliert dem rüstigen Jubilar sehr herzlich, wünscht weiterhin viel Gesundheit und bedankt sich für das langjährige weitsichtige Wirken zum Wohle der Kammermitglieder!

Ebenso einen halbrunden Geburtstag, nämlich seinen 75er, feierte Kammeramtsdirektor a.D. **Ingo-Jörg Kühnfels**. Auch ihm sei herzlich für seine jahrzehntelange Arbeit für die LAK gedankt!



Im Lagerhaus Wechselgau wurden im Februar neue Belegschaftsvertreter für die Angestellten **05** und Arbeiter **06** gewählt.

**07** Der ehemalige LAK-Präsident Anton Nigl feierte kürzlich seinen 95. Geburtstag.

**08** Seit 1. März ist Bianca Pörner neue Kammeramtsdirektorin der LAK Niederösterreich. Sie übernimmt damit die Funktion von Walter Medosch, der nach 21 Jahren als Direktor seinen wohlverdienten Ruhestand antritt. „Mit Bianca Pörner als neue Direktorin sind wir stolz, eine tatkräftige und berufserfahrene Frau an der Spitze des Kammeramts zu haben“, so der Präsident der LAK Niederösterreich Andreas Freistetter.

# Sprechtage

## UNSERER KAMMERSEKRETÄRE



### REGION OBERSTEIERMARK

ING. PETER KLEMA

**Bezirke: Bruck-Mürzzuschlag,  
Leoben, Liezen, Murau und  
Murtal**

📍 Jauring 55, 8623 Aflenz  
☎ 0664/1234 666  
✉ p.klema@lak-stmk.at

#### SPRECHTAGE:

**Murau**, BBK, Schwarzenberg-  
siedlung 110, jeden ersten Dienstag  
im Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

**Forstliche Ausbildungsstätte Pichl**,  
8662 St. Barbara im Mürztal, Rittis-  
straße 1, jeden zweiten Dienstag im  
Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

**Irdning, LFZ Raumberg-Gumpenstein**  
jeden dritten Dienstag im Monat:  
Forschungsanstalt Gumpenstein,  
Schlossgebäude, Altirdning 11,  
10:00 – 11:00 Uhr; Bundeslehranstalt  
Raumberg, Wirtschaftskanzlei,  
Raumberg 38, 11:00 – 11:30 Uhr



**Ing. Peter Klema**  
Kammersekretär  
Region Ober-  
steiermark



### REGION GRAZ & WESTSTEIERMARK

MARKUS HARTLAUER

**Bezirke: Deutschlandsberg,  
Graz-Stadt, Graz-Umgebung  
und Voitsberg**

📍 Olga-Rudel-Zeynek-Gasse  
14/TOP 62, 8054 Graz  
☎ 0664/1234 667  
✉ m.hartlauer@lak-stmk.at

#### SPRECHTAGE:

**Lieboch**, BBK Weststeiermark,  
Kinoplatz 2, jeden ersten Dienstag  
im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr

**Kalsdorf**, Lagerhaus, Hauptstr. 36,  
Sitzungszimmer, jeden zweiten  
Dienstag im Monat, 16:00 – 17:00 Uhr

**Deutschlandsberg**, Lagerhaus,  
Frauentaler Str. 105, jeden dritten  
Dienstag im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr

**Voitsberg**, Lagerhauszentrale Graz  
Land, Am Vorum 2, jeden vierten  
Dienstag im Monat, 14:00 – 15:00 Uhr



**Markus Hartlauer**  
Kammersekretär  
Region Graz und  
Weststeiermark



### REGION OST- & SÜDSTEIERMARK

ING. GERALD SCHIEDER

**Bezirke: Weiz, Hartberg-  
Fürstenfeld, Südoststeiermark  
und Leibnitz**

📍 Maierhofbergen 18,  
8263 Großwilfersdorf  
☎ 0664/1234 669  
✉ g.schieder@lak-stmk.at

#### SPRECHTAGE:

**Weiz**, BBK, Florianigasse 9,  
jeden ersten Dienstag im Monat,  
11:00 – 12:00 Uhr

**Hartberg**, BBK, Wienerstraße 29,  
jeden zweiten Dienstag im Monat,  
10:00 – 11:00 Uhr

**Feldbach**, BBK, Franz-Josef-Str. 4,  
jeden dritten Dienstag im Monat,  
11:00 – 12:00 Uhr

**Leibnitz**, BBK, Julius-Strauß-Weg 1,  
Parterre, Zimmer 8, jeden vierten  
Dienstag im Monat, 11:00 – 12:00 Uhr



**Ing. Gerald Schieder**  
Kammersekretär  
Region Ost- und  
Südsteiermark